

Schul-Nachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

Uebersicht des in dem Schuljahre 18^{55/56} ertheilten Unterrichts.

Sprachen.

Deutsche Sprache.

Prima. 3 St. Uebersicht der deutschen Literatur von Anfang bis zur zweiten schlesischen Dichterschule, 1 St. Anleitung zum Verständniss deutscher Dichter und Prosaiker, 1 St. Correctur der deutschen Aufsätze, 1 St. Anderssen. Es wurden folgende Themata bearbeitet: 1. Euch, ihr Götter, gehöret der Kaufmann: Güter zu suchen, geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an. 2. Führt Selbstbetrachtung zur Selbsterkenntniss oder giebt uns erst das Leben den richtigen Maasstab unseres Werthes? 3. Rechtfertigung des Lobes, welches Horaz in der zweiten Epistel des ersten Buches dem Sänger des trojanischen Krieges ertheilt. 4. Entwicklung der Hauptgedanken in Lessings Kritik Richard's III. von Felix Weisse. 5. Entwicklung der Hauptzüge des Römischen Volkscharacters mit Belegen aus der Geschichte. 6. Welcher Antheil ist den öffentlichen Spielen der Griechen an dem Aufschwunge dieser Nation zuzuschreiben. 7. Ueber die von Lessing an eine dramatische Dichtung gestellten Anforderungen. 8. Deutung der Götheschen Ballade, der Zauberlehrling, und Anwendung ihres Sinnes auf das Leben und die Geschichte.

Secunda. 2 St. Erläuterung der Hauptsätze der Poetik an klassischen Dichtwerken (Wallensteins Tod), Correctur der deutschen Aufsätze und freie Vorträge. Grünhagen.

Tertia. 3 St. Erklärung ausgewählter Schillerscher Gedichte, 1 St. Uebungen im Disponiren und Aufsätzen, 1 St. Extemporalia, 1 St. Im Sommer Grünhagen, im Winter La drasch.

Quarta. 2 St. Lectüre und Erklärung von Gedichten aus Kehreins deutschem Lesebuche, untere Stufe, nebst Uebungen im mündlichen Vortrage aus demselben. Aufsätze und Extemporalia. Im Sommer Hirsch, im Winter Ladrach. — 2 St. Geschäftsaufsätze in der Realklasse. Ladrach.

Quinta. 4 St. Leseübungen und mündliche Wiederholung des Gelesenen aus Auras und Gnerlichs Lesebuche, 1 St. Orthographische Uebungen, 1 St. Ladrach, — 1 St. Uebungen im Vortrage memorirter Gedichte, 1 St. Correctur der häuslichen Ausarbeitungen und Extemporalia. Geisler.

Sexta. 4 St. 1 St. orthographische Uebungen. 3 St. Vorlesen, Erklären, Wiedererzählen und Declamiren geeigneter Stücke aus Auras und Gnerlichs Lesebuche. Erläuterung der Satzlehre an Beispielen. Correctur der häuslichen Arbeiten und Extemporalia. Hirsch.

Lateinische Sprache.

Prima. 8 St. Taciti Annales II, c. 41 — III. 64. 1 St. Cicero de Offic. I, 32—II, 10, woraus einige Abschnitte memorirt wurden. 1 St. Correctur der wöchentlichen Uebersetzungen. 1 St. Uebersetzen aus Heinichen's Uebungsbuch verbunden mit Wiederholung der Grammatik und Correctur der monatlichen freien Aufsätze. — 1 St. Extemporalia. 2 St. (im Winter 3 St.) Horat. Serm. I, 7; II, 1, 2, 4, 6. Carm. III; einige Oden wurden memorirt. Geisler.

Es wurden folgende Themata bearbeitet:

1. Num eorum sententia probanda sit, qui Graecos non patriam communem sed singulos provincias suam amavisse dicunt? 2. und 3. Orationes, qua et Ulixes Achilli, ut in gratiam cum Agamemnone redeat, persuasurus est et Achilles rediturum se cum eo in gratiam negat, libere expressae latine (Hom. II. IX, v. 225—429). 4. De solatiis, quae S. Sulpicius in epistola sua Ciceronis de morte filiae dolori attulit, quid iudicandum sit? 5. Rerum a Germanico gestarum brevis enarratio. (Tacit. Ann. I, II.) 6. Qui factum sit ut C. Octavianus Augustus Romanorum animos tandem sibi conciliarit? 7. De primi belli Mithridatici causis et eventu. 8. Patrum et plebis certaminum assiduitas quam vim ad res Romanorum habuerit? 9. De diversis hominum studiis felicitatis consequendae.

Secunda. 8 St. 2 St. Virgilio Aeneas IV u. V, 1—90. Wimmer. — 3 St. Livius XXIX und XXX. 1 St. Cicero Catilin. III, IV und Or. pro Archia, aus welchen Reden einzelne Capitel memorirt wurden. 1 St. Grammatik nach Zumpt, die Lehre von den Casus im Sommer, von den Tempora und Modi im Winter; Correctur der Uebersetzungsübungen aus Seyffert's Uebungsbuch. 1 St. Extemporalia mit Berücksichtigung der Privatlectüre (Livius XXV, 27—XXVI, 24). — Privatim wurden einzelne Schüler veranlasst zur Zusammenstellung einiger Parteeen des Livius, zum Sammeln von Beispielen für grammatische Regeln, oder einen Abschnitt aus den Antiquitäten, auch zum Anfertigen von Plänen und Charten. Geisler.

Tertia. 8 St. Caesar bell. Gall. IV, 23 und V. 1 St. Grammatik nach Putsche, die Lehre von den Tempora und Modi, und Wiederholung der Casus-Lehre. 1 St. Theils

mündliche theils schriftliche Uebersetzungen aus Hottenrott's Uebungsbuche für Tertia. 1 St. Extemporalia. Wimmer. — 2 St. Ovid Metamorph. ausgewählte Stücke aus dem zehnten und elften Buche. Im Sommer Wimmer, im Winter Ladrasch.

Quarta. 8 St. 4 St. Cornel. Nep. Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus, Eumènes, Phocion, Timoleon, Hamilcar, woraus einzelne Capitel memorirt wurden. 2 St. Grammatik nach Putsche, die Syntax der Casus und die Hauptsätze vom Gebrauche des Infinitivus und Participium. 1 St. Wiederholung der Formenlehre und Uebersetzung aus Hottenrotts Uebungsbuche für Quarta. 1 St. Extemporalia. Lange.

Quinta. 8 St. 3 St. Uebersetzung aus Blumes Lehrkursus der lateinischen Sprache, Curs. I, Abschn. 2. Curs. II, Abschn. 3 und Abschn. 4, 1—40. 2 St. Grammatik nach Putsche: Wiederholung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formen. Extemporalia zur Anwendung der Elementar-Syntax. 1 St. Correctur der wöchentlichen Exercitia. Geisler. — 2 St. Uebersetzung aus Blume's Lehrkursus, deutschem Theile, Geisler, vertreten durch Cand. Adler.

Sexta. 8 St. 2 St. Formenlehre nach Putsche's Grammatik bis zu den Verba defectiva. Vocabellernen aus Blume's Vorübungen. Correctur der wöchentlichen Exercitia und vierzehntägigen Extemporalia. 3 St. Uebersetzen aus Blume's Lehrkursus, Lat. Theil, I. Abschn. 3 St. Uebersetzen aus dem deutschen Theile desselben. Hirsch.

Griechische Sprache.

Prima. 6 St. 3 St. Thucydides. Erstes Buch. 2 St. Homeri Ilias XX., XXI. und Anfang des XXII. 1 St. Extemporalia. Wimmer.

Secunda. 6 St. 2 St. Xenophon Cyrop. II, 2—IV, 3. 2 St. Homeri Odyssea XXIII, XXIV, I und II, woraus 250 Verse memorirt wurden. 2 St. Wiederholung der Formenlehre, Einübung der wichtigsten Regeln der Syntax nach Krüger's Sprachlehre für Anfänger. Correctur der vierzehntägigen Exercitia und Extemporalia.

Tertia. 5 St. 2 St. Xenophon Anab. I, 8—II, 3. Im letzten Vierteljahre jedes Semesters Homer Odys. IX, 1—80 und I, 1—100, welche grösstentheils memorirt wurden. 3 St. Grammatik nach Krüger's Sprachlehre f. A. Wiederholung der Formenlehre der Nomina und regelmässigen Verba und Einübung der Verba auf μ und der Verba anomala. 1 St. Extemporalia. Im Sommer Lange, im Winter Ladrasch.

Quarta. 5 St. Grammatik nach Krüger's Spr. f. A., Formenlehre bis zu den Verba liquida. Schriftliche Uebungen. Uebersetzung aus Jacobs Elementarbuch. Lange.

Französische Sprache.

Prima. 2 St. Grammatik nach Ploetz, Syntax der Verba, vom Subjonctif und Participle, vom Artikel und vom Pronomen, § 24—68, nebst Exercitien. Uebersetzung von Chateaubriand Itinéraire de Paris à Jérusalem in Menzel's Handbuche. — Bis August Biering, dann Freymond.

Secunda. 2 St. Grammatik nach Ploetz: Die unregelmässigen Verba, der Ge-

brauch der Hilfsverba, der Modi und Zeiten, nebst Exercitien und Extemporalia. Uebersetzung aus Hirzel's Lesebuch. Bis August Biering, dann Freymond.

Tertia. 2 St. 1 St. Grammatik nach Ahn: Wiederholung der Formenlehre und Einübung der unregelmässigen Verba; Correctur der Exercitia. 1 St. Uebersetzen aus Hirzel's Lesebuch. Im Sommer Biering, im Winter Grünhagen.

Quarta. 2 St. Elemente der Formenlehre und Syntax nach Ahn's Grammatik und Einübung einfacher Formeln. Grünhagen.

Hebräische Sprache.

Erste Abtheilung. Mündliche und schriftliche Einübung der unregelmässigen Formen. Lectüre ausgewählter Stücke aus dem A. T. Magnus.

Zweite Abtheilung. Die regelmässige Formenlehre; Leseübungen aus Gesenius Lesebuch. Magnus.

Englische Sprache.

Erste Abtheilung. 2 St. Lectüre aus Biering's Lesebuch mit Erklärung und Einübung der Syntax. Im Sommer bis zum August Biering, von da an Whitelaw.

Zweite Abtheilung. Grammatik nach Williams, Einübung der Formenlehre. Leseübungen aus Biering's Lesebuch. Im Sommer bis zum August Biering, von da an Whitelaw.

Wissenschaften.

Religion.

Prima. 2 St. Im Sommer: Die Vorbereitung und Erziehung des Volkes Gottes im alten Bunde bis zu der Erscheinung des Messias. Im Winter: Von Christus, dem Gottmenschen und dem in ihm erschienenen Heile. Von der Aneignung des Heiles, von der Kirche und der Heilsvollendung. Tusche.

Secunda. 2 St. Im Sommer: Geschichte der christlichen Kirche bis zur Scholastik. Im Winter: Fortsetzung der Kirchengeschichte bis auf Zinzendorf. Memoriren von Kirchenliedern. Tusche.

Tertia und Quarta. 2 St. Im Sommer: Lesen und Erklären der Apostelgeschichte, aus welcher passende Abschnitte memorirt wurden. Im Winter: Entwicklung des Gottesreiches bis auf Christus durch Lesen und Erklären des Alten Testaments, wobei diejenigen Stellen, welche prophetisch das kommende Heil offenbaren, auswendig gelernt wurden. Das Leben des Herrn aus den Evangelien. Memorirt wurden siebzehn Kirchenlieder. Tusche.

Quinta. 2 St. Biblische Geschichte nach Zahn's Historien: die Geschichten des Neuen Testaments. Kirchenlieder aus der Sammlung von Anders und Stolzenburg wurden memorirt. Das erste und zweite Hauptstück des Catechismus, Geisler.

Sexta. 2 St. Geschichte des Alten Bundes nach Zahn's Biblischen Historien. Zehn Kirchenlieder aus der Sammlung von Anders und Stolzenburg wurden memorirt, Catechismus. Hirsch.

Propädeutik der Philosophie.

Prima. 1 St. Die Anfangsgründe der Erfahrungsseelenlehre und Logik nach Trendelenburg Elementa Log. Aristotel. Anderssen.

Geschichte.

Prima. 2 St. Neuere Geschichte bis gegen Ende des siebzehnten Jahrhunderts mit Benützung von Pütz's Lehrbuch. Grünhagen.

Secunda. 2 St. Griechische Geschichte von den ältesten Zeiten bis auf den Tod Alexander des Grossen, nach Pütz's Lehrbuch. Derselbe.

Tertia. 2 St. Deutsche Geschichte von den ältesten Zeiten bis auf die Reformation, nach Pütz's Lehrbuch. Derselbe.

Quarta. 2 St. Brandenburgisch-Preussische Geschichte von den ersten Anfängen bis auf die Freiheitskriege nach dem Leitfaden von Uvermann und Vossnak. Derselbe.

Quinta. 2 St. Alte Geschichte nach Schwartz's Handbuch für den biographischen Geschichtsunterricht. Derselbe.

Sexta. 2 St. Die merkwürdigsten Begebenheiten der Weltgeschichte nach Volger's Leitfaden. Hirsch, im Winter Cand. Adler.

Geographie.

Secunda. 1 St. Amerika. Im Winter: Mathematische Geographie. Anderssen.

Tertia. 1 St. Die osteuropäischen Länder, Russland, Balkanhalbinsel, Donauländer, Ungarn, die apenninische und pyrenäische Halbinsel nach Seydlitz's Leitfaden. Grünhagen.

Quarta. 1 St. Im Sommer: Der preussische Staat nach Uvermann's Leitfaden; im Winter: das übrige Deutschland nach Schacht's kleiner Schulgeographie. Grünhagen.

Quinta. 2 St. Uebersicht der Erdtheile nach Schacht's kleiner Schulgeographie. Grünhagen.

Sexta. 2 St. Im Sommer: Schlesien nach Adamy's Charte und Leitfaden. Im Winter: Uebersicht des preussischen Staats nach Schacht. Rehbaum.

Naturgeschichte.

Tertia. 2 St. Einleitung in die Kenntniss der Mineralien, Uebersicht der Hauptcrystallformen und Erläuterung der wichtigsten Mineralien. Im Sommer Cand. Czech, im Winter Ladrach.

Quarta. 2 St. Pflanzenkunde nach Schilling's Naturgeschichte, 5. Auflage. Im Sommer Cand. Adler, im Winter Ladrach.

Quinta und Sexta. 2 St. Erläuterung der Grundbegriffe der Terminologie und Classification des Thierreiches und der vier Classen der Rückgratthiere nach Schilling's Naturgeschichte. Rehbaum.

Physik.

Prima. 2 St. Die Lehre vom Magnetismus, von der Electricität, vom Galvanismus, Electromagnetismus, Magnetoelectricität. Anderssen.

Secunda. 2 St. Von den allgemeinen Eigenschaften der Körper. Mechanik der tropfbar- und expansiv flüssigen Körper. Anderssen.

Secunda und Tertia. 2 St. In der Realclasse. Maschinenlehre. Haberstrohm.

Quarta. 2 St. In der Realclasse. Die allgemeinen Eigenschaften der Materie, die Hauptsätze von der Bewegung und von der Lehre vom Schalle. Cand. Adler.

Mathematik.

Prima. 4 St. Stereometrie und Uebungen in der Lösung von Aufgaben aus allen Theilen der Elementar-Mathematik. 2 St. Die arithmetischen Reihen des zweiten Ranges, die allgemeinen Eigenschaften der Gleichungen, die kubischen Gleichungen. Die Lehre von den Permutationen und Combinationen und der binomische Lehrsatz für ganze, negative und gebrochene Exponenten. 2 St. Anderssen.

Secunda. 4 St. Geometrie: Vom regulären Polygon, von der Rectification und Quadratur des Kreises. Im Winter: Trigonometrie. 2 St. Arithmetik; Ausziehung der Quadrat- und Kubik-Wurzel, Quadratische Gleichungen, Lehre von den Logarithmen, arithmetischen und geometrischen Reihen, Kettenbrüchen. Uebungen in der Lösung geometrischer und algebraischer Aufgaben. 2 St. Anderssen.

Tertia. 4 St. Geometrie: Wiederholung der Longimetrie. Lehre vom Dreieck, vom Parallelogramme und vom Kreise. Beweis und Anwendung des pythagoräischen Lehrsatzes. Von den Proportionen und der Aehnlichkeit der Figuren. 2 St. Arithmetik; Die Rechnung mit entgegengesetzten Grössen, Gleichungen des ersten Grades, Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Uebungen in der Lösung geometrischer und algebraischer Aufgaben 2 St. Anderssen.

Quarta. 3 St. Wiederholung der Lehre von den Brüchen und Einübung des Rechnens mit Decimalbrüchen. Elemente der Geometrie bis zu der Lehre von den Parallellinien. Im Sommer Cand. Adler, im Winter Ladrasch.

Rechnen.

Secunda und Tertia. 1 St. In der Realclasse. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Zinsrechnung, Disconto-, Rabatt-, Wechsel-, Gesellschafts- und Vermischungs-Rechnung. Rehbaum.

Quarta. 2 St. Wiederholung der Bruchrechnung. Einfache directe und indirecte Regeldetri. Zusammengesetzte Regeldetri. Zinsrechnung. Rehbaum.

Quinta. 4 St. Wiederholung der vier Species in benannten Zahlen und der Zeitrechnung. Die vier Species in Brüchen, die einfache directe Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Rehbaum.

Sexta. 4 St. Wiederholung der vier Species in unbenannten Zahlen. Die vier Species in benannten Zahlen. Zeitrechnung. Vorübung zu den Brüchen und Addition der Brüche. Rehbaum.

Fertigkeiten.

Zeichnen.

In den Abtheilungen wurden die Geübteren im Zeichnen von Arabesken, Blumen, Thieren, Köpfen, Landschaften in Umrissen und in Ausführung nach Vorlegeblättern beschäftigt, die Anfänger im Elementarzeichnen geübt.

Freihandzeichnen: in Secunda, Tertia, Quarta, Quinta-Sexta je 2 Stunden. Zeichenlehrer Rosa.

Plan- und Linearzeichnen, in der Realklasse: Secunda und Quarta combinirt 2 Stunden. Tertia 2 Stunden. Lehrer Haberstrohm.

Kalligraphie.

Quinta und Sexta. 3 Stunden. Rehbaum.

Singen.

Untere Abtheilung. 2 St. Kennenlernen der Noten, der Durtonleiter, der Vorzeichnungen und der wichtigsten Accorde. Zweistimmige Lieder, Canons und einstimmige Kirchenmelodien. Rehbaum.

Obere Abtheilung. 2 St. Vierstimmige Motetten, Lieder, Choräle und einstimmige Kirchenmelodien. Rehbaum.

Turnen.

Die Schüler nahmen am Turnen im Sommer auf dem städtischen Turnplatze unter der speciellen Aufsicht des Lehrer Hirsch, und die Geübteren und zu Vorturnern sich Eignenden an den Winterübungen im Turnsaale unter specieller Aufsicht des Dr. Grünhagen Theil.

Uebersicht des Lehrplanes im Schuljahre 18^{55/56}.

Fächer.	Klassen und wöchentliche Stunden.									
	I.	II.		III.		IV.		V.	VI.	
		G.	R.	G.	R.	G.	R.			
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
Deutsch	3	2	2	2	2	2	3	4	4	
Lateinisch	8	8	8	8	8	8	8	8	8	
Griechisch	6	6	—	5	—	5	—	—	—	
Französisch	2	2	3	2	2	2	2	—	—	
Philos. Propädeutik.....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Geschichte	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
Geographie	—	1	1	1	1	1	1	2	2	
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	2	
Physik	2	2	2 u. 2	—	2	—	2	—	—	
Mathematik	4	4	4	4	4	3	3	—	—	
Rechnen	—	—	1	—	1	2	2	4	4	
Kalligraphie	—	—	—	—	—	—	—	3	3	
Freihandzeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	2	
Linear- und Planzeichnen	—	—	2	—	2	—	2	—	—	
Singen	—	—	—	2	2	2	2	2	2	
Hebräisch	2	2	—	—	—	—	—	—	—	
Englisch	—	—	2	—	2	—	2	—	—	

Vertheilung der Stunden unter die Lehrer.

	I.	II. G.	II. R.	III. G.	III. R.	IV. G.	IV. R.	V.	VI.	S ^a .
Dr. Wimmer, Director. Ordinarius von I und Interim. von III.	6 Griechisch.	2 Latein.		6 Latein.						14
Dr. Lange, Professor. Ordinarius von IV.	5 Latein.		1 Französisch.			8 Latein. 5 Griech.				19
Anderssen, Professor. Ordinar. von II.	3 Deutsch. 1 Phil. Propäd. 4 Mathematik. 2 Physik.	4 Mathem. 2 Physik. 1 Geogr.		4 Mathem.						21
Dr. Geisler, Ordinar. von V.	3 Latein.	6 Latein.						3 Latein. 2 Deutsch. 2 Religion.		21
Dr. Grünhagen.	2 Geschichte.	2 Geschichte 2 Deutsch.		2 Gesch. 1 Geogr. 2 Deutsch.		2 Französ. 2 Gesch. 1 Geogr.		2 Geschichte. 2 Geographie.		20
Hirsch, Ordinar. von VI.		6 Griech.							8 Latein. 4 Deutsch. 2 Geschichte. 2 Religion.	22
Rehbaum.			1 Rechnen.	2 Gesang.	1 Rechnen.	2 Rechnen. 2 Gesang.		4 Rechnen. 2 Naturgesch. 3 Kalligraphie. 2 Gesang.	2 Geographie. 4 Rechnen. 2 Naturgesch. 3 Kalligraphie. 2 Gesang.	22
Ladrasch.				2 Latein. 2 Deutsch. 5 Griech. 2 Naturg.		2 Naturg. 3 Mathem. 2 Deutsch.				21
Tusche, Prediger, Religionslehrer.	2 Religion.	2 Religion		2 Religion.		2 Religion.				6
Haberstrohm, Zeichenerlehrer.			2 Maschinenl. 2 Linearzeichn. mit IV.	2 Latein. 2 Deutsch. 5 Griech. 2 Naturg.		2 Naturg. 3 Mathem. 2 Deutsch.				6
Rosa, Zeichenerlehrer.		2 Zeichnen.		2 Zeichnen.		2 Zeichnen.		2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	8
Dr. Magnus, Privatdocent.	2 Hebräisch.	2 Hebräisch.								4
Freymond, Spracherlehrer.	2 Französisch.	2 Französ.								4
Whitlaw, Spracherlehrer.			2 Englisch.			2 Englisch.				4
										192

Die Themata zu den deutschen und lateinischen Prüfungsarbeiten waren zu Michaelis 1855:

Entwicklung der Hauptzüge des Römischen Volkscharacters mit Belegen aus der Geschichte.

Quid impedimento fuerit, quominus Philippi, Macedonum regis, libertati Graecorum insidiantis consilia eluderentur et irrita fierent?

Zu Ostern 1856:

Wie lässt es sich erklären, dass die Griechische Mythologie auch bei den andern Völkern trotz der Abweichung ihrer religiösen Vorstellungen von jenen des Griechenthums dennoch heimisch geblieben ist?

De caussis ob quas Spartiatarm civitas diutius quam respublica Atheniensium stare potuerit?

Bibliothek und Lehrapparat.

Zur Bibliothek sind im Jahre 18^{55/56} hinzugekommen

a) als Geschenke:

- 1) Von einem Hohen Ministerium: Der Connetable Carl von Bourbon, von Freiherr von Schwartzenu. Berlin 1852.
- 2) Von der Direction des Gymnasiums zu Lissa ein Festprogramm. Lissa 1855.
- 3) Vom Präsidium der Schlesischen Gesellschaft der 32. Jahresbericht.
- 4) Vom Studiosus A. Laband zwei ältere Ausgaben des Homer.
- 5) Vom Primaner von Wentzky: Curtius ed. Juncker, Lycurgus ed. Becker 1821, Zedler Universallexikon, 2. Bd. Aa-Az. Naturkundiger etc. Frankfurt 1772, 1—3. Moritz Wilhelm's Herzog zu Sachsen Merkwürdiges Leben, Frkft. 1720. Historie der Staatsveränderungen zu Constantinopel von Burigny. Hamb. 1754, Schütz Chrestomathia graeca. Halle 1772.

b) durch Ankauf:

Ranke Französische Geschichte. Stuttg. 1855. Gottschall die deutsche Nationalliteratur. Hebels Werke 1—5. Carlsruhe 1843. Flathe Gustav Adolph und der 30jährige Krieg. Dresden 1841. Schönwälder Erinnerungen aus Griechenland. Brieg 1838. Fortsetzungen der schon früher angezeigten periodisch erscheinenden Werke und Zeitschriften von Grimms Wörterbuch, Klotz Wörterbuch, Schnitzlein Iconogr., Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit, Harnisch Weltkunde, Zimmermann Geschichte der Hohenzollern, Mützell Zeitschrift für Gymnasialwesen.

Ausserdem wurden aus der hinterlassenen Büchersammlung des verstorbenen Prof. Tobisch eine Anzahl Bücher erstanden, darunter: Palacky Geschichte von Böhmen, Seneca Phil. Opera ed. Bipont., Herrmanns Elementa doetr. metricae, Homer verdeutscht durch Fr. L. G. zu Stollberg, Köppen Anmerkungen zu Homer, Zimmermann Geschichte des

brandenburgisch-preussischen Staates, Rammler's Poetische Werke, Lalande Astronomie, Lacroix Elemente der Geometrie, B. Varchi Storia Fiorentina 1—7 in 4.

Der physikalische Apparat hat eine durchgängige Renovation und ansehnliche Vermehrung erfahren. Die Electrisirmaschine, der Electrophor und die Luftpumpe, welche sich sämmtlich in unbrauchbarem Zustande befanden, sind gründlich reparirt und wieder in brauchbaren Zustand gesetzt und mit den wesentlichsten dazu gehörigen Apparaten, als Leidner-Flasche, Auslader, Electrometer u. a. m. versehen worden. Ausserdem sind eine Grovesche Kette, eine Bunsensche Kohlenkette, ein Wasserzersetzung-Apparat und einige kleinere Apparate zur Erläuterung der galvanischen und magnetischen Electricität angeschafft worden. Der Apparat ist der speciellen Aufsicht des Professor Anderssen übergeben worden.

II. Chronik.

Das Schuljahr wurde Dinstag, den 17. April, mit Austheilung der halbjährigen Zeugnisse, Vorlesung der Schulgesetze und Bekanntmachung des Lectionsplanes eröffnet. Der Director setzte den Schülern die Bedeutung der Hauptparagraphen der Schulgesetze auseinander, indem er auf den Zweck der Schulbildung als würdige Vorbereitung für das Leben und auf deren Einfluss auf das sittliche Verhalten hinwies und besonders die ergangenen Verordnungen der höchsten Behörden, über die Versetzungen der Schüler und über den wahren Zweck und die richtige Vorbereitung auf die Abiturientenprüfung in Erinnerung brachte und erörterte.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs wurde am 15. October durch Gesang der Schüler und eine Festrede nebst Gebet, welche Herr Prediger Tusche hielt, festlich begangen.

Am 25. September wurde auf Höhere Anordnung der Gedächtnisstag des Augsburgerischen Religionsfriedens gefeiert. Gesang begann und beschloss die Feier. Dr. Grünhagen setzte die geschichtlichen Vorgänge und die Bedeutung dieser Gedächtnissfeier auseinander; Prediger Tusche beschloss die Feier mit Gebet.

Vom 21. bis zum 25. August hielt der Königliche Provinzial-Schul-Rath Herr Dr. Scheibert in Höherem Auftrage eine Revision des Gymnasium ab, welche sich auf alle äusseren und inneren Verhältnisse desselben erstreckte. Derselbe wohnte dem Unterrichte sämmtlicher Lehrer und in allen Classen und Fächern bei, prüfte zum Theil selbst die Schüler, nahm von den Classenarbeiten und Heften der Schüler eingehende Kenntniss und besichtigte die Sammlungen und sämmtliche Lokalien der Anstalt. Am Schlusse derselben hielt derselbe auf dem grossen Prüfungs-Saale eine Andacht und theilte in einer Schlusskonferenz den versammelten Lehrern das Ergebniss seiner Beobachtungen mit.

Seit Ostern hat Herr Rehbaum seine Thätigkeit an der Anstalt begonnen und hat grösstentheils die Stunden des verstorbenen Lehrer Waage übernommen.

Durch den am 17. März eingetretenen Tod des Professor Joh. C. Tobisch (siehe das vorjährige Programm p. 31), dessen Stelle nicht sofort wieder besetzt werden konnte, wurde eine theilweise Vertretung nöthig. Diese wurde geleistet durch die Candidaten Wilde, welcher indess schon nach Pfingsten eine Anstellung am Gymnasium zu Oels erhielt, worauf die Stunden desselben durch die Collegen Lange und Grünhagen ertheilt werden mussten, und den Candidaten Adler, so wie durch den Sprachlehrer Biering, welcher in den drei oberen Classen den französischen und den englischen Unterricht erhielt. Als jedoch auch dieser im August Breslau verliess, um seinen Wohnsitz in Görlitz zu nehmen, übergab ein Hochw. Presbyterium den französischen Unterricht dem Sprachlehrer Ch. Freymond, den englischen dem Sprachlehrer Whitelaw. Den lateinischen Unterricht in Tertia, welchen bisher Tobisch ertheilt hatte, übernahm der Director.

Seit Michaelis ist als Hilfslehrer Herr Carl Rudolph Ladrasch an der Anstalt beschäftigt. Derselbe ist geboren zu Oels am 19. October 1836, verliess das Gymnasium zu Oels mit dem Zeugnis der Reife zu Ostern 1849 und studirte auf der Universität zu Breslau hauptsächlich Mathematik und Naturwissenschaften. In der am 9. Mai 1853 vor der Königlich Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission bestandenen Prüfung erhielt derselbe die unbedingte facultas docendi, und trat hierauf als Mitglied in das Königliche Pädagogische Seminarium für gelehrte Schulen ein, als welcher er am hiesigen Elisabetanum und darauf im Höheren Auftrage am Gymnasium zu Lauban beschäftigt wurde.

Da das Hochw. Presbyterium es für erspriesslich erachtete den französischen Unterricht in den oberen Classen durch einen Lehrer ertheilen zu lassen, welcher das Französische als Muttersprache spricht, wodurch den Schülern Gelegenheit gegeben werden soll, sich die richtige Aussprache, die Übung im mündlichen Ausdruck und die Eigenthümlichkeiten der französischen Ausdrucksweise anzueignen, so ist von Michaelis ab und bis auf Weiteres dieser Unterricht in den beiden oberen Classen dem Herrn Ch. Freymond übertragen worden.

In Folge der durch das Ableben des Prof. Tobisch entstandenen Vakanz, welche seit Michaelis durch das Eintreten des Lehrer Ladrasch ersetzt ist, haben die Gehalte der übrigen Lehrer eine kleine Verbesserung erfahren; insbesondere ist Herr Anderssen zum dritten Oberlehrer mit dem Praedikat „Professor“, und Herr Hirsch zum ordentlichen Lehrer erwählt, und durch die vorgesetzten Behörden bestätigt worden. Hiervon hat der Director den Schülern auf geeignete Weise Kenntniss gegeben, und die Herren Hirsch und Rehbaum unter Einhändigung ihrer Vocationen vorschriftsmässig vereidigt.

Sämmtliche Lehrer sind während dieses Schuljahres ohne Unterbrechung thätig gewesen. Nur Dr. Geisler erhielt vor den Sommerferien einen vierzehntägigen Urlaub zu einer Bade- und Brunnenkur, während dessen er von seinen Amtsgenossen vertreten wurde.

Von Seiten des Königlichen Pädagogischen Seminarium für gelehrte Schulen wurden durch den Director desselben, Herr Oberconsistorialrath Dr. Middeldorpf dem Gymnasium zur Abhaltung von Lehrstunden überwiesen:

- 1) Candidat Wilde, welcher einen Theil der für Tobisch zu vertretenden Stunden übernahm, aber schon zu Pfingsten einem Rufe nach Oels folgte;
- 2) Candidat Adler, welcher im Sommer ebenfalls einen Theil der für Tobisch zu vertretenden Stunden, insbesondere den Unterricht in der Naturgeschichte und Mathematik in Quarta ertheilte. Im Winter wurden demselben der Unterricht in der Geschichte in Sexta, in der Physik in der Realclassen in Quarta und zwei lateinische Stunden in Quinta übertragen. — Die beiden naturhistorischen Stunden in Tertia wurden während des Sommers durch Candidat Czech ertheilt.

Die mündliche Abiturienten-Prüfung wurde unter dem Vorsitze des Königlichen Provinzial-Schulrathes Herrn Dr. Scheibert zu Michaelis 1855 am 22. September, zu Ostern 1856 am 20. Februar abgehalten.

Aus den für Unterstützung von Gymnasiallehrern bestimmten Fonds für das Jahr 1855 empfingen durch die Güte der vorgesetzten Königlichen Behörden Herr Anderssen 20 Thlr., Herr Geisler 40 Thlr., Herr Hirsch 20 Thlr. und Herr Lange 30 Thaler.

Auf Grund einer in dem Erlasse eines Hohen Cultus-Ministeriums vom 7. Januar dieses Jahres enthaltenen Bestimmung dürfen in solchen Städten, wo sich Realschulen befinden, von jetzt ab die Schüler des Gymnasiums nicht mehr von der Erlernung der Griechischen Sprache dispensirt werden. Indem ich über den Real-parallel-Unterricht am Friedrichs-Gymnasium auf die Bemerkungen im vorjährigen Programm verweise, führe ich hier an, dass im Einvernehmen mit dem H. Presbyterium die Dispensation vom Griechischen von jetzt ab nur noch insoweit stattfinden kann, als dieselbe für die bereits dispensirten auf der Anstalt verbleibenden Schüler für das nächste Jahr noch fort dauern soll, dass aber weder die nach Quarta versetzten noch die neu aufzunehmenden Schüler von der Erlernung der Griechischen Sprache dispensirt werden.

**Mit dem Zeugnisse der Reife verliessen das Gymnasium
zu Michaelis 1855:**

Name.	Alter.	Geburtsort.	Studium.
Ferdinand Müssigbrodt.....	20 ³ / ₄	Breslau.	Philologie.
Hugo Lier.....	16 ¹ / ₂	Breslau.	Theologie.
Manfred v. Scherr-Thoss.....	19	Olbersdorf bei Reichenbach.	Naturwissenschaft.
Richard Süssenbach.....	20 ¹ / ₂	Schmiedeberg.	Jura.

zu Ostern 1856:

Carl Mentzel.....	22	Falkenberg.	Baufach.
Victor Friedländer.....	17 ¹ / ₂	Breslau.	Medicin.
Friedrich v. Wintzingerode.....	18	Mainz.	Militär.

Zu Ostern wurde ein Extraneus geprüft und für reif erklärt.

III. Verordnungen der Behörden.

1855.

- Vom 5. April. Der Generalsuperintendent von Schlesien, Dr. Hahn Hochwürden, machte bekannt, dass er demnächst um von der Einrichtung des Religions-Unterrichts und dem religiösen Stande des Gymnasium Kenntniss zu nehmen, dasselbe besuchen wolle und erfordert Mittheilungen über den Lehrplan, die Lehrbücher, die Stunden und Lehrer und über den Unterricht im Hebräischen.
- Vom 12. April. Das Königliche Provincial-Schul-Collegium macht darauf aufmerksam, dass auswärtige Maturitäts-Aspiranten ortspolizeiliche Führungszeugnisse über die Zeit ihrer Studien, welche nicht durch Schulzeugnisse belegt ist, beizubringen haben.
- Vom 13. April. Dasselbe erwiedert auf den für das Jahr 1854 eingereichten Jahresbericht.
- Vom 14. April. Dasselbe genehmigt den Lehrplan für das Schuljahr 1855/56.
- Vom 21. April. Dasselbe macht die Mittheilung, dass der königl. Provinzial-Schulrath Herr Dr. Scheibert in den nächsten Monaten die Anstalt inspiciere werde.
- Vom 16. Mai. Dasselbe giebt Anweisung, in welcher Weise zu verhindern sei, dass nicht schon immatriculirte Maturitäts-Aspiranten die ungesetzliche Zulassung zu einer erneuten Prüfung bewirken.
- Vom 15. Juni. Dasselbe weist die Direction an künftig 166 Exemplare des Programms an die Geheime Registratur des Königl. Ministeriums der geistlichen Unterrichts- und Medicinal-Anstalten einzusenden.
- Vom 15. August. Dasselbe benachrichtigt, dass auf Anordnung Sr. Excellenz des Königl. Staatsministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten Herrn von Raumer durch den Departements-Rath Scheibert eine Revision des Friedrichs-Gymnasium in den Tagen von 21.—25. August Statt haben werde.
- Vom 20. August. Dasselbe empfiehlt Dr. Brüllow's botanische Wandkarte.
- Vom 17. September. Dasselbe verordnet, dass künftig bei dem Lateinischen Extemporale für die Maturitäts-Prüfung der Gebrauch eines Lexicon nicht gestattet ist, und dass die schriftliche Abiturienten-Prüfung auf die Vor- und Nachmittage sechs resp. sieben verschiedener Tage vertheilt werden darf.
- Vom 6. October. Dasselbe empfiehlt in höherem Auftrage eine strenge Beurtheilung der schriftlichen Abiturienten-Arbeiten, so wie Verhütung des Unterschleifes. Ferner Vollständigkeit in den Angaben der Programme über den Religionsunterricht der christlichen Schüler, welche nicht der Confession des Gymnasium angehören, so wie allgemeinen Gebrauch der Tabelle über Vertheilung der Lectionen.
- Vom 27. October. Mittheilung einer Verordnung des Finanz-Ministerium die Verwendung des Quittungs-Stempels in Fällen, wo von einem Beamten im Laufe eines Calender-

- jahres theils Gehalt theils Pension aus verschiedenen Kassen bezogen worden ist, betreffend.
- Vom 5. November. Dasselbe giebt Anweisung, welche Zeugnisse von solchen Maturitäts-Aspiranten, welche bereits immatriculirt sind, zu erfordern seien.
- Vom 19. November. Dasselbe verweist in Bezug auf die Dispensation der jüdischen Schüler vom Schreiben am Sonnabend auf die Verfügung vom 2. Januar 1840 mit der Maassgabe, dass es, wenn in der sonstigen Einrichtung und Ordnung der Gymnasien kein Hinderniss liegt, den Directoren überlassen bleibt, Schreib- und Zeichenstunden nicht auf den Sonnabend zu verlegen, wie auch unter geeigneten Umständen die in einem bestimmten Falle schon früher gebilligte mildere Praxis eintreten zu lassen, wonach auf Ersuchen der Eltern jüdische Schüler an Sonnabenden vom Schreiben dispensirt werden können, wobei jedoch vorausgesetzt wird, dass die Directoren bei Gewährung der Dispensation die betreffenden Eltern darauf aufmerksam machen, dass das Gymnasium für die aus dem Nichtschreiben am Sonnabend etwa entstehenden Nachtheile keine Verantwortung übernimmt. — Eine Beaufsichtigung des Religions-Unterrichtes der jüdischen Schüler seitens des Gymnasiums findet nicht Statt.
- Vom 3. December. Dasselbe weist darauf hin, dass ein Zeugniß der Reife unter Lit. C. des Prüfungs-Reglements vom 4. Juni 1834 jetzt nicht zu ertheilen sei, da die Anwendung dieser Bestimmung von keinem der Herrn Ressort-Minister für irgend eine Berufs-Kategorie als zulässig bezeichnet worden ist.
- Vom 10. December. Dasselbe fordert zur gutachtlichen Aeusserung über gewisse die Censuren der Schüler betreffende Modalitäten, namentlich über Feststellung allgemein-gültiger Bezeichnungen für dieselben auf.
- Vom 10. December. Dasselbe weist in Veranlassung Eines Hohen Ministerium auf diejenigen Punkte hin, welche auf Grund der vorgenommenen Revision als einer Abänderung resp. Behebung bedürftig erkannt und bezeichnet werden und vorzugsweise die Einrichtung des Religionsunterrichtes, den Gesangunterricht, die Fachkonferenzen zur Herbeiführung schärferer Gliederung des Unterrichts und Einstimmigkeit in der grammatischen Terminologie, die schriftlichen Arbeiten, die Disciplinarordnung und eine Lesebibliothek für die Schüler betreffen.
- Vom 17. December. Das H. Presbyterium übersendet die bestätigte Vocation des Lehrer Rehbaum mit der Anweisung denselben einzuweisen und zu vereiden.
- Vom 22. December. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium erfordert Bericht über die im Gebrauch befindlichen Lehrbücher und Hilfsmittel bei dem historischen und geographischen Unterrichte.
- Vom 28. December. Dasselbe eröffnet, dass anstatt der bisherigen Zahl von 185 Exemplaren von jetzt ab 191 Exemplare einzusenden seien.
- Vom 28. December. Dasselbe empfiehlt „Deutsche Kaisergeschichte von Giesebrecht“ zur Berücksichtigung beim Geschichtsunterricht und zur Anschaffung für die Bibliothek.

- Vom 11. Januar. Das H. Presbyterium zeigt an, dass die Wahl des Candidaten Ladrasch zum interimistischen Hilfslehrer am Friedrichs-Gymnasium von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium genehmigt worden ist.
- Vom 23. Januar. Dasselbe übersendet die bestätigte Vocation des zum ordentlichen Lehrer am Friedrichs-Gymnasium erwählten Hilfslehrer Hirsch mit der Anweisung, denselben als solchen einzuführen und zu vereiden.
- Vom 14. Januar. Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium übersendet ein Exemplar von „Der Connetable Carl von Bourbon von v. Schwarzenau“ für die Bibliothek.
- Vom 1. Februar. Dasselbe übersendet in sechs Exemplaren Abschrift des Ministerial-Erlasses vom 12. Januar die Ausführung des Abiturienten-Prüfungs-Reglements vom 4. Juni 1834 zur Kenntnissnahme und Nachachtung.
- Vom 1. Februar. Dasselbe übersendet Abschrift eines Erlasses des Königl. Cultus-Ministerium vom 7. Januar, wodurch Modificationen des Normal-Planes für den Gymnasialunterricht angeordnet werden, deren genaue Beachtung schon bei der Entwerfung des nächsten Lectionsplanes angeordnet wird. „Wenn,“ so sagt das Rescript des Königl. Provinzial-Schul-Collegium, „die in diesem Erlasse hervorgehobene Vereinfachung des Unterrichtes durch Concentration und das einheitliche Wirken hauptsächlich der Lehrer, welche in ein und derselben Classe unterrichten, und derer, welche in den verschiedenen Classen denselben Unterrichtsstoff zu behandeln haben, in den Gymnasien immer mehr zur Geltung kommen, werden viele von den Uebelständen, welche den Gymnasien leider nicht mit Unrecht zum Vorwurf gemacht werden, sich ohne Zweifel allmählig verlieren, und müssen wir es den Directoren ganz besonders zur Pflicht machen, die in dem Erlasse vorgeschriebenen Besprechungen und Conferenzen zur Erzielung einer klaren Auffassung der ganzen Aufgabe der Gymnasien, so wie der Bedeutung und nothwendigen Begrenzung der einzelnen Unterrichtsfächer seitens aller Lehrer zu benutzen und aus der Methode des Unterrichtes alles Hemmende und Unzweckmässige fern zu halten.“

IV. Frequenz.

Das Schuljahr wurde zu Ostern 1855 eröffnet mit 213 Schülern in den sechs Gymnasialclassen und 52 in den beiden Vorbereitungsclassen; davon befanden sich 26 in I, 29 in II, 66 in III, 43 in IV, 26 in V, 23 in VI. Zu Michaelis 1855 war die Frequenz 230 und 51 in den Vorbereitungsclassen, nämlich 21 in I, 45 in II, 53 in III, 51 in IV, 31 in V, 29 in VI.

Ordnung der Prüfung.

Montag, den 17. März, Vormittags um 9 Uhr.

Gesang.

- I. Religion. Tusche.
- I. Latein (Tacitus). Lange.
- I. Griechisch (Thucydides). Wimmer.
- II. Mathematische Geographie. Anderssen.
- I. Mathematik. Anderssen.

Hierauf folgende Vorträge der Tertianer:

- Richard Polst aus Polnitz: Kaiser Heinrichs Waffen.
- Balduin Rohnstock aus Strehlen: Das verschleierte Bild zu Sais.
- Emil Zippert aus Gnesen: Monolog aus Wallenstein.
- Erich Wuthe aus Bolkenhain: Der Schutzgeist.
- Joseph Pauly aus Tost. Die Klage der Ceres.
- Adalbert Suckow aus Breslau: Das Gesicht des Arsenius.

Nachmittags um 2 Uhr.

- II. Geschichte. Grünhagen.
- III. Lateinisch. Wimmer.
- II. Griechisch. Hirsch.
- III. Griechisch. Ladrasch.
- II. Lateinisch. Geisler.

Hierauf folgende Vorträge der Quartaner:

Paul Secchi aus Breslau: Die Nothglocke.
 Arnold v. Prittwitz aus Brieg; Harnosan.
 Richard v. Daum aus Breslau: Der gefangene Admiral.
 Hugo Blümner aus Berlin: Fehrbellin.
 Eugen v. Randow aus Naucke: Die Heinzelmännchen.

Dinstag, den 18. März, Vormittags um 9 Uhr.

III. u. IV. Religion. Tusche.
 III. Französisch. Grünhagen.
 IV. Lateinisch. Lange.
 IV. Rechnen. Rehbaum.
 III. Mathematik. Anderssen.

Hierauf folgende Vorträge der Quintaner:

Robert Davidson aus Breslau: Marcus Curtius.
 Curt Rhau aus Inowraclaw: Der Klabautermann.
 Eugen Reimann aus Breslau: Die Glücklichen.
 Peter Secchi aus Breslau: Der Choral von Leuthen.
 Franz Gumtau aus Danzig: Das Spinnlein nach Hebel.

Nachmittags um 2 Uhr.

VI. Religion. Hirsch.
 V. Geographie. Grünhagen.
 V. Rechnen. Rehbaum.
 VI. Lateinisch. Hirsch.
 V. Lateinisch. Geisler.

Hierauf folgende Vorträge der Sextaner:

Oscar Heidenreich aus Breslau: Der Wolf und der Mensch.
 Heinrich Giseke aus Breslau: Die Stammfrau der Montagnani.
 Richard Grubert aus Schneidemühl: Die Finger.
 Wilhelm Hirsekorn aus Schöppelwitz: Die 9 in der Wetterfahne.
 Heinrich Pinckson aus Lauenburg in Pommern: Die Räthsel der Elfen.

Mittwoch, den 19. März, Vormittags um 10 Uhr.

Gesang.

Vorträge der Primaner und Secundaner. Die Vorträge der Primaner sind von ihnen selbst ausgearbeitet.

Georg Thiel aus Weigwitz bei Ohlau: Ueber einige Eigenthümlichkeiten der Homerischen Dichtungen.

Hugo Wuthe aus Bolkenkayn: Die Martinswand von A. Grün.

Hugo Ehrenfried aus Wreschen: Der Postillon von N. Lenau.

Friedrich von Wintzingerode aus Mainz: Ueber Ursachen und Erfolge der Vertreibung der Mauren aus Spanien. Französisch. Vorgetragen durch den Primaner Hannibal Graf zu Dohna.

Carl Plathner aus Rawicz: Aus dem schlesischen Gebirge.

Franz von Daum aus Breslau: Christophe Colombe par Delavigne.

Rudolph Tardy aus Hussinetz bei Strehlen: Hannibals Grösse und Fall.

Gesang.

Wilhelm Doniges aus Treptow an der Rega: Darlegung der wesentlichsten Gesichtspuncte, aus denen Lessing dramatische Dichtungen beurtheilt.

Victor Neumann aus Breslau: Max und Dürer von A. Grün.

Paul Wuthe aus Bolkenhayn: Der Wanderer von Hölderlin.

Victor Friedländer aus Pless: Wodurch ging die Freiheit Griechenlands verloren? Lateinisch. — Abschiedsworte.

Entlassung der Abiturienten. — Choral.

Der Unterricht beginnt wieder Dienstag, den 1. April.

Die Prüfung der Elementarklassen findet Mittwoch, Nachmittags von 2 Uhr ab, auf dem Prüfungssaale statt.

Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet vom 26.—31. März in den Vormittagsstunden statt.

Mittwoch, den 19. März, Fortsetzung am 19. März

Vorträge des Präsidents nach: Schönbauer, Die Fortzüge der Präsidents sind von ihnen selbst angegeben.

Georg Thiel aus Weimar bei Ulm: Ueber einige Eigenheiten der heimischen Dichtungen.

Hugo Wuthe aus Bielefeld: Die Sprachverwandtschaft von A. Grün.

Hugo Wuthe aus Bielefeld: Die Fortzüge der Präsidents sind von ihnen selbst angegeben.

Friedrich von Witzleben aus Weimar: Ueber die Fortzüge der Präsidents sind von ihnen selbst angegeben.

Präsident: Herrmann: Die Fortzüge der Präsidents sind von ihnen selbst angegeben.

Carl Pfaffner aus Rastatt: Aus dem schlesischen Göttinger.

Franz von Damm aus Breslau: Christliche Ethik der Gegenwart.

Rudolph Tardy aus Homburg bei Strassburg: Homburg, Göttinger und Fall.

Gesang.

Wilhelm Dörig aus Trossen an der Elbe: Die Fortzüge der Präsidents sind von ihnen selbst angegeben.

Victor Neumann aus Bielefeld: Die Fortzüge der Präsidents sind von ihnen selbst angegeben.

Paul Wuthe aus Bielefeld: Die Fortzüge der Präsidents sind von ihnen selbst angegeben.

Victor Friedländer aus Bielefeld: Die Fortzüge der Präsidents sind von ihnen selbst angegeben.

Fortschritt — Anstaltsbericht.

Fortsetzung der Abhandlungen — Chronik.

Der Fortschritt beginnt wieder Dienstag, den 1. April.

Die Sitzung der Elementarabtheilung findet Mittwoch, Nachmittags von 2 Uhr ab, auf dem Pflanzensaal statt.

Die Sitzung der Elementarabtheilung findet Donnerstag, den 21. März in dem Fortsetzungssaal statt.